

Fraktion im Rat
der Stadt Kamen
Rathausplatz 1
Tel. 02307/1485300
fw.kamen@gmx.de

Helmut Stalz
Vorsitzender

Dennis Kobus
Stellv. Vorsitz.

Fraktionsgeschäftsführer
Manfred Hulshof

Haushaltsrede zur Ratssitzung am 28.01.2021

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Kappen,

sehr geehrte Damen und Herren,

mit geplanten Einnahmen von 131,1 Mio. € und Ausgaben von 139,3 Mio. € wird für das nächste Jahr ein Fehlbetrag von 8,2 Mio. € erwartet, der um etwa 170% über dem Planansatz (2,98 Mio. €) vor einem Jahr liegt. Rechnet man die durch die Corona-Pandemie bedingten finanziellen Auswirkungen von 4,3 Mio. € heraus, was durch entsprechende Rechtsvorschriften so möglich gemacht worden ist, liegt der dann ausgewiesene Fehlbetrag bei 3,9 Mio. € und damit um ein Drittel höher als noch vor gut einem Jahr angesetzt. Ein ausgeglichener Haushalt, das Ziel für das nächste Jahr, sieht anders aus.

Für die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie wird in diesem Jahr und den drei folgenden Jahren mit einem Gesamtdefizit von 22,4 Mio. € gerechnet. Neben den Altschulden eine weitere Zeitbombe, die auf die Kommunen zusteuert. Deshalb an dieser Stelle die klare Aufforderung an alle Parteimitglieder der Regierungsparteien in Düsseldorf und Berlin: „Sorgen sie bitte dafür, dass diese rollenden

Zeitbomben rechtzeitig entschärft werden!“ Denn, falls dies nicht geschieht, dann werden in den Kommunen die Lichter ausgehen und alle freiwilligen Leistungen, die das Leben in der Kommune doch deutlich verbessern, auf den Prüfstand gestellt werden müssen.

Im Gegensatz zur Planung im letzten Jahr, wo die Kassenkredite bis 2023 ungefähr mit 76 bis 77 Mio. € konstant bleiben sollten, wird jetzt wieder kräftig zugelangt. Die Liquiditätskredite soll nun in drei Jahren auf knapp 90 Mio. € ansteigen. Auch die Darlehnsaufnahme für Investitionen soll in drei Jahren auf etwa 76 Mio. € erhöht werden. Dies sind knapp 16 Mio. € mehr, als noch vor einem Jahr einkalkuliert. Die Gesamtverschuldung ergibt dann eine Summe von 165 Mio. € und liegt dann knapp 30 Mio. € höher als vor 12 Monaten noch angesetzt.

Die FW Fraktion wird die einzelnen Investitionen mittragen, weil sie notwendig und stellenweise längst überfällig sind. Der rasante Anstieg der Kassenkredite, den wir nicht unterstützen, bereitet uns allerdings erhebliche Kopfschmerzen. Insofern werden wir nicht für den vorgelegten Haushalt stimmen, sondern die FW Fraktion hat sich in einer fünfstündigen Videokonferenz mit großer Mehrheit für eine Enthaltung ausgesprochen.

Im letzten Teil meiner Rede möchte ich auch auf einige für die Kommune positive Entscheidungen eingehen.

Die Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft ist dauerhaft um 25 Prozentpunkte deutlich erhöht worden und bedeutet eine finanzielle Entlastung für den Kreis Unna in diesem Jahr von knapp 22 Mio. €, in der Summe übernimmt der Bund mit ca. 54 Mio. € dann gut 60% der Kosten der Unterkunft. Dies ist für die FW Fraktion auch nach vollständiger Übernahme der Ausgaben für die Grundsicherung im Alter durch den Bund vor ca. fünf Jahren ein weiterer wichtiger Meilenstein zur Entlastung der Kommunen von sozialen Ausgaben. Für die Grundsicherung sind immerhin 37 Mio. € für dieses Jahr geplant. Damit

ist eine seit über zehn Jahre von den Freien Wählergemeinschaften im Kreis gestellte Forderung nach deutlicher Mehrbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft erfüllt worden. Dadurch und auch durch die Inanspruchnahme von 10,5 Mio. € aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage kann die Kreisumlage um 15,1 Mio. € gesenkt werden. Dies kann für den Stadthaushalt zu Einsparungen bei der Kreisumlage in den nächsten vier Jahren von 7,4 Mio. € führen.

Das beschlossene Gewerbesteuer ausgleichsgesetz NRW spült den Kommunen in NRW 2,72 Mrd. € mehr in die Kassen als Ausgleich für Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer wegen der Corona-Pandemie. Die Kosten teilen sich Bund und Land zur Hälfte. Auch dies findet die Unterstützung der FW Fraktion und ist mit der Hoffnung verbunden, dass dies auch im nächsten Jahr fortgeführt wird.

Kurz vor dem Jahreswechsel haben Landesregierung und Kommunen in NRW eine Vereinbarung über höhere Pauschalen bei geduldeten Flüchtlingen erzielt. Für künftige Geduldete erhalten die Kommunen eine Einmalpauschale von 12000 €: zudem zahlt das Land nicht wie bisher für drei Monate, sondern jetzt für 14 Monate. Für bereits seit Jahren Geduldete stellt die Landesregierung für die nächsten vier Jahre insgesamt 550 Mio. € zur Verfügung. Dies sind kleine Schritte in die richtige Richtung, sie erfüllen aber immer noch nicht die Forderung der FW Fraktion, dass die Kosten für Flüchtlinge generell vollständig von Bund und Land zu finanzieren sind. Die Kommunen leisten mit ihren vielen ehrenamtlich Tätigen schon einen enormen Beitrag, um den Flüchtlingszustrom einigermaßen zufrieden für alle aufzufangen und zu integrieren und sollten nicht noch zusätzlich finanziell belastet werden.

Im Bereich Schuldigitalisierung ist die Zeitenwende zum digitalen Lernen vom Bund mit 5 Mrd. € finanziell angeschoben worden. Aber im internationalen Vergleichen schneiden wir hier eher schlecht ab. Insbesondere die Corona-Pandemie hat viele Schwächen aufgezeigt.

Schon heute stellt die Stadt Kamen Personal zur Verfügung, das die Schulen im Support unterstützt. Im Rahmen der Haushaltssicherung sind wir aber gehalten Personal abzubauen. Eine Ausweitung des Personalkörpers, um dieser neuen Aufgabe als Schulträger gerecht zu werden, sehen wir deshalb skeptisch.

Die Aufgabenstellung wird zunehmend komplexer und kann zukünftig durch hauptamtlich beschäftigtes Lehrpersonal mit dem Fachwissen von IT-Zusatzfortbildungen nebenbei sicherlich nicht nachhaltig gelöst werden. Hierzu wäre entsprechendes Fachpersonal erforderlich, das kreisweit oder vielleicht sogar landesweit schulübergreifend agiert.

Dabei bleibt die Befürchtung, dass durch Bund und Land etwas angestoßen wird, dass in der Langfristperspektive bei den Kommunen in ihrer Eigenschaft als Schulträger hängen bleibt.

Die Fördermittel aus dem Programm „Gute Schule 2020“ und dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz waren und sind noch hilfreich, um längst überfällige Grundsanierungen an Kamener Schulen und Sportanlagen durchzuführen.

Insgesamt werden die finanziellen Mehrzuwendungen für die Kommunen von der FW Fraktion als sehr positiv bewertet. Allerdings weisen wir auch darauf hin, dass damit immer noch nicht eine ausreichende finanzielle Ausstattung der Kommunen gegeben ist, um die immer weiter steigenden sozialen Ausgaben und notwendigen Investitionen ohne weitere Kreditaufnahmen finanzieren zu können.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen der FW Fraktion bei allen Beschäftigten der Stadtverwaltung, der angeschlossenen Einrichtungen und Beteiligungen für ihren persönlichen Arbeitseinsatz im letzten Jahr, der coronabedingt sicherlich deutlich schwieriger war, als je zuvor, recht herzlich bedanken, auch für die Unterstützung unserer politischen Arbeit.

Vorsitzender: Helmut Stalz * Flözweg 22 * 59174 Kamen * Tel.: 02307-12786

Commerzbank Kamen * IBAN: DE71440400370145782901 * VR-Nr. 2102